

in den Weizen ein Loch bohrt und in jedes Korn ein Ei legt. Die aus dem Ei entstehende Larve frisst das Korn hohl, verpuppt sich und kommt im Junius als vollkommener Käfer wieder zum Vorschein. Da sich ein einziges Paar in einem Jahre auf sechstausend Stück bei günstiger Witterung vermehren kann, so läßt sich der Schaden leicht berechnen, den diese Käfer anrichten können.

Da die Kornwürmer besonders feuchtes Korn und Wärme lieben, welche häufig genug durch die Selbsterhitzung des aufeinanderliegenden feuchten Getreides entsteht, so sieht man ein, daß völlig trockenes Getreide und ein trockener, luftiger Boden ihnen zuwider sein muß. Auch lieben sie die Dunkelheit, daher ist oft schon darum ein Kornboden gegen sie gesichert, wenn er hell ist. Besonders wirksam hat sich stets das Umschaufeln des Getreides bewiesen, besonders weil dadurch das Trocknen des Getreides befördert wird. Nun mögen die vorzüglichsten